

Hiddenhausen

Hiddenhausen



Tageskalender

Rathaus/Bürgerbüro

Bürgerbüro, Rathausstraße 1, Telefon 05221/964333, 8 bis 13 Uhr geöffnet.

Büchereien

Gemeindebücherei, Rathausplatz 15, Telefon 05221/964120, 12.30 bis 18 Uhr geöffnet.

Veranstaltungen

Stephanuskirchengemeinde, Gemeindehaus Eilshausen, Erdbrügge 13, 20 Uhr Probe Kirchenchor.
Katholische Kirchengemeinde St. Bonifatius, Bonifatiusweg 8, 19 Uhr Abendmesse.

Ausstellungen

Haus Stephanus, Bertolt-Brecht-Straße 11, 8 bis 18 Uhr Schulbilder und Schulgedichte.

Vereine und Verbände

Freizeit- und Wanderverein Schweicheln-Bermbeck, 18.30 Uhr Nordic-Walking ab Parkplatz Buchenhof Schweicheln.

Kolping-Familie, Alter Dorfkrug, Bänder Straße 221, 20 Uhr Kegeln.

Schützengesellschaft Eilshausen, 17.30 Uhr Training Schüler/Jugend, 19 Uhr Training, LG und LP, Schnurschießen, 20 bis 22 Uhr Schießtraining Damenmannschaft, 20 bis 22 Uhr Training Damen.

SV Oettinghausen, Sporthalle Oettinghausen, Eilshäuser Straße 28, 20 bis 21 Uhr Skigymnastik.

Kinder und Jugendliche

Evangelische Jugend Hiddenhausen, Gemeindehaus Eilshausen, Erdbrügge 13, Telefon 05223/878083, 16 bis 17 Uhr Minijung-schar (6 bis 8 Jahre).

CVJM Sundern, Gemeindehaus Sundern, 17 Uhr Jungenjungschar (9 bis 13 Jahre), 18.30 Uhr Mädchenkreis (ab 13 Jahre).

SV Oettinghausen, Sporthalle Oettinghausen, 15.30 Uhr Kinderturnen (5 bis 6 Jahre), 16.30 Uhr Kinderturnen (7 bis 8 Jahre), 17 bis 18 Uhr Jazzdance (13 bis 17 Jahre), 17.30 bis 18.30 Uhr Geräteturnen (11 bis 16 Jahre).

Polizei jagt Einbrecher

Hiddenhausen (HK/grot). Die Polizei hat gestern in Hiddenhausen Jagd auf Einbrecher gemacht. Nach Informationen dieser Zeitung hatten zwei Männer versucht, in die Wohnung eines Hauses an der Straße Neuer Weg im Ortsteil Hiddenhausen einzudringen. Als sie gerade dabei waren, die Tür aufzubrechen, wurden sie allerdings von der Wohnungsinhaberin überrascht. Die beiden Männer, die beide Mitte 30 sein sollen, flüchteten. Nach Zeugenaussagen sollen sie in Richtung Maschstraße getürrt sein. Die von der Wohnungsinhaberin verständigte Polizei leitete eine Großfahndung ein, setzte dabei auch einen Hubschrauber ein.

Familiennachrichten

Geburtstage

Margret Bergmann, 81 Jahre.
Wilma Wagenknecht, 90 Jahre.
Hildegard Jurke, 80 Jahre.

Ehejubiläen

Lisa und Uwe Bröker feiern ihre goldene Hochzeit.
Margret und Günter Diestelhorst feiern ihre goldene Hochzeit.

»Der Lärm ist nicht mehr tragbar«

Bei der dritten Dorfwerkstatt steht der Ortsteil Schweicheln-Bermbeck im Mittelpunkt

■ Von Curd Paetzke

Hiddenhausen (HK). Es kristallisiert sich immer mehr heraus, dass die Verkehrssituation in der Gemeinde Hiddenhausen zum Thema Nummer eins der Reihe »Dorfwerkstätten« wird. Wie vorgestern Abend in Eilshausen drehte sich auch bei der Dorfwerkstatt in Schweicheln fast alles um das horrend hohe Fahrzeugaufkommen auf den Straßen.

»Der Ortsteil Schweicheln-Bermbeck ist überwiegend von Wohnbebauung geprägt«, stellte Stadtplaner Thomas Fiebig vom Büro Drees/Huesmann eingangs fest. Daher gelte es, die Qualität des Wohnumfeldes künftig zu stärken und ebenso eine Verbesserung der Bedingungen für Fußgänger und Radfahrer zu erreichen.

Rund 50 Schweichelner waren zur dritten Dorfwerkstatt gekommen, um ihre Anregungen und Ideen für das Projekt »Hiddenhausen 2020« einzubringen. »Es ist dies die Stunde der Bürgerinnen und Bürger und nicht der Politiker«, sagte Bürgermeister Ulrich Rolfsmeyer. Wie schon in Lippinghausen und Eilshausen hatten zunächst wieder die Experten das Wort. Doch dieses Mal machte sich gleich zu Beginn eine gewisse Unruhe breit. Jörn Janssen (Büro SHP) zeigte einen Film, wie man Verkehrsflüsse unter dem Motto »Verunsicherung macht sicher« in Städten gestalten kann. Man verzichtet auf Schilder und klare Straßenbegrenzungen. Janssen: »Alle Verkehrsteilnehmer müssen aufpassen – und es läuft reibungslos.« Die Szene, aufgenommen aus der Vogelperspektive, zeigt einen Platz, auf dem Fußgänger, Radler und Personenwagen in trauter Eintracht eine Art Verkehrs-Symbiose eingehen. Beschaulich geht es auf dem Platz zu – und ruhig.

»Ich glaube, ich bin im falschen Film«, empörte sich eine Anwohnerin. Die Frau fügte an: »Hier soll uns offenbar Regen für Sonne verkauft werden. Durch unseren Ort donnern Tag für Tag Tausende von Fahrzeugen – und ich sage es



Wie sich die Bilder gleichen: Gestern war an dieser Stelle die verstopfte Bänder Straße in Eilshausen zu sehen, das Foto heute zeigt den

(Stau-)Alltag auf der B 239. Das Thema Verkehr prägte sowohl die Dorfwerkstatt in Eilshausen als auch die Veranstaltung in Schweicheln.

jetzt mal ganz deutlich: Die Lärmbelastung in dieser Gemeinde ist nicht mehr tragbar!«

Der große Knackpunkt in Schweicheln ist und bleibt die B 239. Eine Bundesstraße eben, die die Gestaltungsmöglichkeiten der Gemeinde stark begrenzt. Dort soll bekanntlich die Bahnunterführung komplett umgestaltet werden. Dann wird das unansehnliche (und permanent von Lastwagen gerammte) Brückenbauwerk einer moderneren Variante weichen, aber auch das bringe Probleme mit sich, wie ein Anlieger meinte: »Dadurch wird die Bundesstraße für Lastwagen ja noch attraktiver gemacht.« Er hege die Befürchtung, dass der Verkehr, der sich derzeit wegen der Baustelle in Sundern durch Schweicheln quält, »dann zum Normalzustand wird.«

Wo gibt es in Schweicheln Handlungsbedarf? Genannt wurden von Bürgern vor allem diese Punkte:

- Das Ortseingangsschild soll schon vor dem Unternehmen Peter-Lacke aufgestellt werden, um die Raserei auf der Straße zu unterbinden.

- Auf den Straßen soll die Zahl »50« aufgetragen werden und auf die hier geltende Höchstgeschwindigkeit hinweisen.

- In Höhe des Edeka-Marktes soll es einen Zebrastreifen geben.

- Das Areal rund um den Bahnhof soll aufgewertet werden. Benötigt werden mehr Parkplätze.

Die nächste Dorfwerkstatt ist am Donnerstag, 13. November, um 19 Uhr in der AWO-Begegnungsstätte in Hiddenhausen – und um die Entwicklung dieses Ortsteils geht es dann auch.



Bürgermeister Ulrich Rolfsmeyer (links) erläutert im »Treffpunkt« in Schweicheln Sinn und Zweck der Dorfwerkstatt. Fotos: Curd Paetzke

– Anzeige –

Jedem sein Winterfell!



WERRE-PARK
BAD OEYNHAUSEN

Finde uns auf Facebook



»Der brave Soldat Heinrich Stork«

Hiddenhausen (HK). Hermann Stuke, Autor der viel beachteten Postkarten-Serie im HERFORDER KREISBLATT, ist am Freitag dieser Woche, 7. November, zu Gast beim Heimatverein Hiddenhausen. »Der brave Soldat Heinrich Stork aus Hiddenhausen-Bustedt« lautet der Titel seines Vortrages bei den Hiddenhauser Heimatfreunden, in dem es um Postkarten und um schriftliche Dokumente aus der Zeit des Ersten Weltkrieges geht. Beginn des Vortrags ist um 18 Uhr in der Gaststätte »Alt Hiddenhausen« an der Löhner Straße gegenüber der St. Gangolf-Kirche. Gäste sind zu dem Vortrag willkommen.

Programm der AWO Eilshausen

Hiddenhausen (HK). Die AWO Eilshausen legt das Programm für November und Dezember vor. Der Überblick: Dienstag, 11. November, 15 Uhr Nachmittag mit Kaffee und Kuchen im Begegnungszentrum (zu Gast ist Naturfotograf Wolfgang Schäfer, der einen Lichtbildvortrag über das »Paradies Südafrika« hält); Freitag, 5. Dezember, 11.30 Uhr Fahrt zum Weihnachtsmarkt in Delbrück (Abfahrt ab Feuerwehr Eilshausen und an den bekannten Haltestellen, Anmeldungen unter ☎ 05223/86410); Dienstag, 9. Dezember, 15 Uhr Weihnachtsfeier.

Näh-Kursus in der AWO-Kita

Hiddenhausen (HK). Die AWO-Kindertagesstätte Oetinghausen bietet am 22. und 29. November von 10 bis 14.30 Uhr einen Eltern-Kind-Workshop an, bei dem sich alles ums Thema Nähen dreht. Am 26. November, 10 bis 11.30 Uhr, gibt es in der Kita einen Termin mit Rolf Lettermann von der Herforder Erziehungsberatungsstelle für Beratung. Anmeldungen: ☎ 0 52 21/6 44 77.

Willkommen in der digitalen Bücherwelt

Hiddenhauser Bibliothek informiert über die E-Book Reader

Hiddenhausen (wst). Die Gemeindebücherei Hiddenhausen ist online gegangen. Jetzt können die Inhaber eines gültigen Mitgliedsausweises Bücher, Zeitschriften

und Magazine in digitaler Form kostenlos ausleihen. Dazu brauchen sie nur einen Computer, einen E-Book-Reader, ein Smartphone, ein Tablet oder MP3-Player

sowie einen Internetzugang. Nach dem Herunterladen der Datei steht sie dem Leser 14 Tage lang zur Verfügung, danach erfolgt automatisch die »Rückgabe«. Die Datei kann dann nicht mehr geöffnet werden.

Möglich machte die Online-Ausleihe ein Verbund von 14 öffentlichen Bibliotheken aus den Kreisen Herford, Minden-Lübbecke und Lippe, der eine digitale Bibliothek im Internet gegründet hat. Über den Umgang mit E-Book Readern informierte am Dienstagabend VHS-Dozent Marc Rohlfing in der Gemeindebücherei. Was die E-Book Reader auszeichnet, sind ihr stabiles Bild, ihr geringer Stromverbrauch und ihre Robustheit. Auch sind sie wesentlich preiswerter als beispielsweise ein Tablet.

Doch wer in gemütlicher Atmosphäre ungestört schmökern möchte, den lädt Büchereileiterin Christine Kuske natürlich zu einem Besuch in die Gemeindebücherei ein.

Weitere Informationen und kostenlose Software, die für das Ausleihen gebraucht wird, finden interessierte Leser auf der Homepage der digitalen Bibliothek.

@ www.onleihe.de/ebook-owl



Büchereileiterin Christine Kuske zeigt, wie man die digitale Bibliothek nutzen kann. Foto: Stefan Wolff



Hans Schnatwinkels Dorfspaziergang durch Schweicheln-Bermbeck

Hans Schnatwinkel ist nicht nur Chorleiter der Singgemeinschaft im Freizeit- und Wanderverein Schweicheln und Mitglied des Verkehrsvereins – der Schweichelner malt in seiner Freizeit auch. Jetzt stellt er seine Werke in der Sparkassenfiliale an der Falkendieker Straße aus. Die Ausstellung trägt den Titel »Ein Dorfspaziergang durch Schweicheln-Bermbeck«. Was recht passend ist: Die Idee für die Motive kam Hans Schnatwinkel bei einem Spaziergang im Frühjahr. »Schweicheln stand in Blüte, wie man so sagt. Es war die Zeit der Raps- und Ginsterblüte. Es

reizte mich, Fotos zu machen, die ich dann in Aquarelle, Kohle und Pastelle umsetzte«, berichtet der Künstler, hier mit Filialeleiterin Doreen Bode. Hinzu kamen bekannte Gebäude aus der Region wie die Museumsschule, das Gut Bustedt, die Kirche, das Gut Oberbehme und der Bürgertreffpunkt. Hans Schnatwinkel: »Die landschaftliche Lage des Ortsteiles bietet auf den ersten Blick nur geringe Schönheiten. Schaut man allerdings genauer hin, ist man überrascht.« Die Bilder sind noch bis zum 19. November zu sehen.

Radweg für die Bürger

Nach Hiddenhausen stimmt auch die Gemeinde Kirchlengern zu

■ Von Marold Osterkamp

Hiddenhausen (HK). Radler fahren bald sicherer: Auch der Planungsausschuss in Kirchlengern hat sich für den interkommunalen Radweg an der Löhner Straße von Eilshausen bis zur Bundesstraße 239 ausgesprochen.

Der Hiddenhauser Gemeindeentwicklungsausschuss hatte bereits, wie berichtet, auf seiner jüngsten Sitzung für den Bürgeradweg gestimmt. Die Bezeich-

nung Bürgeradweg rührt daher, dass das Land bei der Finanzierung mit im Boot sitzt. »Bürgeradwege sind politisch gewollt«, hatte Andreas Homburg vom Hiddenhauser Amt für Gemeindeentwicklung gesagt.

Vor ein paar Wochen noch hatte die UWG in Kirchlengern das Projekt indes noch abgelehnt – und auch die SPD wollte lieber Straßen reparieren und keinen Radweg, auf dem sowieso kaum jemand fährt, wie es damals hieß. Die CDU betonte seinerzeit bereits den überörtlichen Aspekt, den auch Hiddenhausen sieht. Die Gemeinde Hiddenhausen trägt den Lö-

wenanteil der Kosten.

Begonnen haben die Überlegungen mit der Absicht von Straßen NRW, im kommenden Jahr an der Löhner Straße im Grenzbereich zwischen Kirchlengern und der Gemeinde Hiddenhausen die gefährliche Kurve zu begradigen und die Asphaltdecke zu erneuern. Während der Grundstücksverhandlungen mit dem Landwirt entstand die Idee, an der Nordseite einen getrennten Radweg anzulegen, um die Sicherheit zu erhöhen. Auf Wunsch des Landwirts könnte der Radweg dann in einem Teilbereich auch als Wirtschaftsweg ausgewiesen werden. Er

könnte dann seine Äcker besser erreichen und störe den Straßenverkehr nicht. Unter dieser Voraussetzung will sich der Landwirt an den Kosten des Projektes beteiligen.

Die Gesamtkosten würden nach Schätzungen von Straßen NRW 390 000 Euro betragen. Das Land übernehme 235 000 Euro, 78 100 Euro kämen auf die Gemeinde Hiddenhausen zu, 46 900 auf Kirchlengern und 30 000 Euro betrage der Anteil des Anliegers.

Hätte Kirchlengern gegen den Radweg gestimmt, wäre eine Realisierung für Hiddenhausen allein nicht möglich gewesen.



Auch das »Chörchen«, die erwachsenen Musikschüler von Elisabeth Assenbaum-Vesper (rechts), wirkte bei dem Konzert mit.

Spirituals und ABBA

Musikschüler geben Konzert

Hiddenhausen (HK). Musiklehrerin Elisabeth Assenbaum-Vesper hat mit ihren Klavier- und Gesangsschülern einen musikalischen Nachmittag im Gemeindehaus Oetinghausen gestaltet. Das musikalische Spektrum war bei dem Konzert weit gefächert. Ein Ensemble ihrer jugendlichen Sängerinnen und Sänger sowie das »Chörchen« ihrer erwachsenen Schüler sangen englische Madrigale, Spirituals und Jazz- und Pop-

songs. Ein Solo hatte Laura Althoff mit »Memory« aus dem berühmten Musical »Cats«. Sechs Schülerinnen und Schüler von Elisabeth Assenbaum-Vesper boten Klaviermusik von Claude Debussys »Claire de lune« (Hannah Marnitz) bis zu ABBA-Songs (Carolin Läuse). Elisabeth Assenbaum-Vesper, die die im Jahr 2008 eröffnete Musikschule an der Milchstraße leitet, will die Reihe von Auftritten im Frühjahr fortsetzen.

Senioren im Kloster

Fahrt nach Brenkhausen

Hiddenhausen (HK). Eine Tagesfahrt führte 50 Mitglieder und Freunde der Hiddenhauser Senioren-Union jetzt in das landschaftlich reizvolle Wesertal. Zudem stand eine Schifffahrt auf dem Programm der Senioren.

Nach einem Picknick-Frühstück in Bodenwerder war der erste Höhepunkt der Fahrt der Besuch des koptisch-orthodoxen Klosters in Höxter-Brenkhausen. Das Kloster ist ein ehemaliges Zisterzienserkloster und wird heute als Männerkloster und Sitz des Generalbischofs der Koptisch-Orthodoxen Kirche in Deutschland genutzt. Die Koptisch-Orthodoxe Kirche unterhält im Kloster unter anderem ein sehenswertes Bibelmuseum und eine umfangreiche Kreuzausstellung. Das Kloster wird zur Zeit von Diakonen der koptischen Kirche und ehrenamtlichen Helfern vorwiegend in Eigenleistung aufwändig saniert.

Bischof Anba Damian persönlich begrüßte die Reisenden aus der Großgemeinde, erläuterte die Geschichte des im Jahr 1993 von der Landesregierung gekauften Gebäudekomplexes und zelebrierte einen kurzen koptischen Gottesdienst.

Nächste Station: Polle. Dort begann eine zweistündige Fahrt mit einem Dampfer der Weißen Flotte auf der Weser bis nach Bodenwerder. Die Fahrt zurück nach Hiddenhausen führte diesmal durch das Lipperland.

Bei der Rückkehr waren sich die Hiddenhauser Senioren einig, einen von Ulrich Heinze hervorragend geplanten und durchgeführten Ausflug erlebt zu haben.

Neue Hallen geplant

Hiddenhausen (CP). Mit verschiedenen Bauprojekten und Anträgen auf Nutzungsänderungen hat sich der Gemeindeentwicklungsausschuss Hiddenhausen auf seiner nächsten Sitzung am kommenden Montag, 10. November, zu befassen (18 Uhr, Rathaus). So sind im Gewerbegebiet an der Unteren Wiesestraße neben einem bereits bestehenden Gebäudetrakt zwei weitere Hallen geplant. Um das Vorhaben realisieren zu können, müssen zuvor die planungsrechtlichen Grundlagen geschaffen werden.

Ein weiterer Antrag bezieht sich auf die Nutzung des Feldweges zwischen Lippinghauser Straße und der Straße Hinterm Busche. Der Betreiber der dortigen Reitanlage möchte den Weg öffnen, um ihn künftig als Zufahrt zu der Anlage nutzen zu können. Die Zufahrt verläuft derzeit auf der östlichen Seite des Stallgebäudes. Hier sollen auch so genannte Paddocke (Ausläufe) entstehen, damit die Pferdeboxen weiterhin vermietet werden können. Die Verwaltung empfiehlt dem Ausschuss, dem Antrag stattzugeben.

Erlös geht an Lichterkinder

Hiddenhausen (HK). Am morgigen Freitag, 7. November, startet um 17 Uhr das Laternenfest des Evangelischen Kindergartens Hiddenhausen. Der Erlös des Lichterfestes geht an die Aktion »Lichterkinder« für ein Hilfsprojekt in Vietnam. Das Mitarbeiterinnen-Team des Kindergartens hat die Kleinen über die Lebensumstände eines Mädchens namens Mai Lan, ihrer Familie und ihres Dorfes informiert. Dort wurden schon ein Brunnen und ein Kindergarten mit Spendenmitteln finanziert. Die Laternen für den Umzug haben die Kindergartenkinder mit ihren Großeltern gebastelt. Nach dem Umzug findet ein gemütliches Beisammensein auf dem Außengelände des Kindergartens mit Bratwürsten und Getränken statt. Familien, Freunde, Bekannte und Gemeinde sind zu dem Laternenfest eingeladen.